

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### N i e d e r s c h r i f t

#### Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 30.08.2016  
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr  
Sitzungsende: 18:15 Uhr  
Raum, Ort: Beratungsraum 3.48, Haus II, St.-Georg-Straße 109, 18055 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Dr. Cathleen Kiefert-Demuth SPD

##### reguläre Mitglieder

Jahn Osterloh	UFR/ FDP	
Steffen Ohm	DIE LINKE.	
Steffen Kästner	CDU	
Christopher Rein	CDU	
Philip Stern	SPD	
Reinhard Knisch	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	bis TOP 10.1
Alexandra Wolff	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	ab TOP 3 Vertretung für: Frau Schreiber, Susanne
Hanka Bobsin	Träger der freien Jugendhilfe	
Frank Lüttgerding	Träger der freien Jugendhilfe	
Dr. Andrea Rittiger	Träger der freien Jugendhilfe	
Katrin Schankin	Träger der freien Jugendhilfe	
Nico Stroech	Träger der freien Jugendhilfe	

##### Verwaltung

Steffen Bockhahn	Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport
Robert Petzold	Amt für Jugend und Soziales
Robert Pfeiffer	Amt für Jugend und Soziales

##### Gäste

Frau Brandenburg - Ökohaus e. V./JAZ e. V.  
Frau Nayseh - JAZ e. V.

##### Entschuldigte Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Roland Schippmann	Träger der freien Jugendhilfe	entschuldigt
Kay Nadolny	DIE LINKE.	entschuldigt
Susanne Schreiber	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	entschuldigt

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften
  - 3.1 Genehmigung der Niederschrift des JHA vom 12.07.2016
  - 3.2 Genehmigung der Niederschrift des UA JHPL vom 14.06.2016
- 4 Geschäftliche Mitteilungen
- 5 Berichte aus den Unterausschüssen und Beiräten
- 6 Berichte aus der Verwaltung
- 7 Anträge
- 8 Beschlussvorlagen
  - 8.1 Förderung von Leistungen der Jugendhilfe nach §§ 1, 11 und 13 SGB VIII - Rostocker Freizeitzentrum e. V. - "Schulsozialarbeit an der Grundschule Nordwindkinner"  
Vorlage: 2016/BV/1892
  - 8.2 Förderung von Leistungen der Jugendhilfe nach §§ 1, 11 und 13 SGB VIII - IN VIA Rostock e. V. - "Schulsozialarbeit an der Grundschule Lütt Matten"  
Vorlage: 2016/BV/1893
- 9 Informationsvorlagen
  - 9.1 Förderung von Personalkostenzuschüssen für Fachkräfte der Schulsozialarbeit in der Hansestadt Rostock aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes  
Vorlage: 2016/IV/2033
- 10 Beschlussvorlagen
  - 10.1 "Ziele der Jugendhilfe der Hansestadt Rostock 2016 - 2020"  
Vorlage: 2016/BV/1990
- 11 Anfragen
- 12 Verschiedenes
  - 12.1 Termine JHA 2017

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende, Frau Dr. Kiefert-Demuth, eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung. Die Sitzungsunterlagen sind den Mitgliedern fristgerecht zugestellt worden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Um 16:00 Uhr sind 12 Mitglieder anwesend.

#### **TOP 2 Änderungen der Tagesordnung**

Die Mitglieder verständigen sich darauf, die Infovorlage 2033 gemeinsam mit den BV's 1892 und 1893 zu diskutieren. Die Bitte der Verwaltung, die Vorlage 1990 vorzuziehen, wird abschlägig beschieden. Herrn Kästners Antrag, die Vorlage 1990 wegen der herausragenden Bedeutung in die Bürgerschaft zu geben und heute von der Tagesordnung zu nehmen wird nach der Gegenrede durch Frau Schankin mehrheitlich abgelehnt. Die geänderte Tagesordnung wird durch die Mitglieder bestätigt.

#### **TOP 3 Genehmigung der Niederschriften**

##### **TOP 3.1 Genehmigung der Niederschrift des JHA vom 12.07.2016**

*Frau Wolff nimmt ab 16:05 Uhr an der Sitzung teil.*

Die Niederschrift wird durch die Mitglieder mehrheitlich beschlossen (10 Befürwortungen, 3 Enthaltungen).

##### **TOP 3.2 Genehmigung der Niederschrift des UA JHPL vom 14.06.2016**

Die Niederschrift wird durch die Mitglieder mehrheitlich beschlossen (11 Befürwortungen, 2 Enthaltungen).

#### **TOP 4 Geschäftliche Mitteilungen**

Es liegen keine geschäftlichen Mitteilungen vor.

#### **TOP 5 Berichte aus den Unterausschüssen und Beiräten**

-

#### **TOP 6 Berichte aus der Verwaltung**

Die Verwaltung informiert die Mitglieder ausführlich zum derzeitigen Stand und bisherigen Ablauf der umA-Unterbringung in Groß Klein. Aktuell werden in der HRO 151 umA versorgt. Die Rückzahlung der vorfinanzierten Leistungen im umA-Bereich durch das Land/Landesjugendamt läuft nur sehr unbefriedigend. Der überwiegende Teil der Kosten ist noch nicht erstattet. Weiterhin informiert die Verwaltung zur Versorgung der Platzkapazitäten im stationären HzE-Bereich. Die Wohnraumversorgung ist angespannt. Das schlägt sich auch auf

Angebote für die Jugendhilfe nieder. Auf das Interessenbekundungsverfahren für Angebote im stationären Bereich liegen bis jetzt noch keine Rückmeldungen von freien Trägern aus der HRO vor. Der Kinder- und Jugendnotdienst ist mit Inobhutnahmen sehr stark überbelegt. Frau Dr. Rittiger fragt an, wie viele umA integrativ oder nur mit anderen umA untergebracht sind. Die Verwaltung reicht die Zahlen nach.

## **TOP 7 Anträge**

-

## **TOP 8 Beschlussvorlagen**

**TOP 8.1 Förderung von Leistungen der Jugendhilfe nach §§ 1, 11 und 13 SGB VIII - Rostocker Freizeitzentrum e. V. - "Schulsozialarbeit an der Grundschule Nordwindkinner"**  
**Vorlage: 2016/BV/1892**

**Zurückgezogen!**

**TOP 8.2 Förderung von Leistungen der Jugendhilfe nach §§ 1, 11 und 13 SGB VIII - IN VIA Rostock e. V. - "Schulsozialarbeit an der Grundschule Lütt Matten"**  
**Vorlage: 2016/BV/1893**

**Zurückgezogen!**

## **TOP 9 Informationsvorlagen**

**TOP 9.1 Förderung von Personalkostenzuschüssen für Fachkräfte der Schulsozialarbeit in der Hansestadt Rostock aus Mitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes**  
**Vorlage: 2016/IV/2033**

Die Verwaltung informiert, dass die BuT-Angebote erheblich stärker in Anspruch genommen wurden, es daher aber viel weniger Restmittel zur Finanzierung der Schulsozialarbeit gibt. Auf Basis einer durchgeführten Prognose für das Jahr 2016 werden 819.500,00 € Mehrausgaben in BuT vorausgesagt. Für die Finanzierung der 7,75 Feststellen SSA wird für 2017 eine Finanzierungslücke von 360.000,00 € bestehen. Frau Schankin bittet zu beachten, dass eine Weiterfinanzierung von SSA nicht zu Lasten von anderen Jugendhilfeangeboten erfolgen darf. Nachdem ihr Antrag auf Vertagung der Problematik zum nächsten JHA mehrheitlich abgelehnt wird (4 Befürwortungen, 7 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen), beschließen die Mitglieder, einen Dringlichkeitsantrag, der 3 Forderungen enthält, in die Bürgerschaft einzureichen. Die Vorsitzende lässt die Forderungen einzeln abstimmen.

1. Die Stadt bekennt sich zur Schulsozialarbeit und macht sich dafür stark beim Land.  
(12 Befürwortungen, 1 Enthaltung)
2. Im Haushalt 2017 sollen Mittel zum Erhalt für Schulsozialarbeiterstellen eingestellt werden.  
(10 Befürwortungen, 3 Enthaltungen)

3. Angezeigte Bedarfe in der Jugendhilfe sind im Jugendhilfeeat 2017 einzustellen.  
(3 Befürwortungen, 1 Gegenstimme, 9 Enthaltungen)

Weiterhin beschließen die Mitglieder mehrheitlich (12 Befürwortungen, 1 Enthaltung), dass die Verwaltung zur nächsten Sitzung eine Vorlage mit Finanzierungswegen für die Schulsozialarbeit vorlegt. Die Vorlage soll beinhalten:

1. eine abgefragte Prüfung bzgl. Finanzierung durch das Land
2. aufgezeigte Finanzierungswege (Deckung aus Teilhaushalt mit dem Aufzeigen von Vorschlägen, wo Leistungen gekürzt werden, aus welchen Bereichen, wo wird eingespart
3. ansonsten Deckung aus dem gesamtstädtischen Haushalt finden.

Die Verwaltung zieht die Vorlagen BV 1892 und BV 1893 zurück.

## **TOP 10 Beschlussvorlagen**

### **TOP 10.1 "Ziele der Jugendhilfe der Hansestadt Rostock 2016 - 2020" Vorlage: 2016/BV/1990**

*Herr Knisch verlässt um 17:35 Uhr die Sitzung.*

Die Verwaltung erläutert ausführlich die Vorlage. Die vorgestellte Präsentation wird den Mitgliedern mit der Niederschrift zugehen. Herr Ohm informiert über 2 Anmerkungen von Herrn Knisch und schlägt vor, das Zielepapier zur Operationalisierung in den UA JHPL zu geben. Die Mitglieder sprechen sich einstimmig dafür aus. Weiterhin stimmen die Mitglieder überein, dass auch bei den freien Trägern die Auseinandersetzung mit dem Zielepapier erfolgen soll. Dieses ist prozesshaft anzusehen und wird weiter fortgeschrieben. Die Vorsitzende lässt die Vorlage abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die nachfolgenden „Ziele der Jugendhilfe der Hansestadt Rostock 2016 - 2020“.

#### **„Ziele der Jugendhilfe der Hansestadt Rostock 2016 - 2020“**

##### Präambel

Die Umsetzung der strategischen Leitziele für die Jugendhilfe der Hansestadt Rostock soll die Gestaltung von Strukturen und Inhalten beeinflussen und den durch das Gesetz begründeten Rechtsanspruch der kommunalen Daseinsvorsorge umfänglich erfüllen. Dabei bieten die Leitziele der Jugendhilfe eine Schwerpunktsetzung und Ausrichtung für die Arbeit mit jungen Menschen und Familien in den nächsten Jahren. Es gilt, die Hansestadt Rostock und ihre Stadtteile als Lebensräume so zu gestalten, dass prozesshaft Lern- und Erfahrungsfelder entstehen, die zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und an der demokratischen Gesellschaft befähigen.

Dem konzeptionellen Ansatz der Lebenswelt- und Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe folgend soll die ganzheitliche Betrachtung der Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien leitendes Handlungsprinzip sein. Dabei hat die Jugendhilfe in der Hansestadt Rostock die Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen zum Ziel, sie wirkt sozialen Spaltungsprozessen entgegen und gestaltet aktiv Inklusionsprozesse.

##### Leitziele

#### **1. Junge Menschen und Familien formulieren ihre eigenen Ziele und sind aktiv bei**

**deren Umsetzung.**

- Es gibt vielfältige Beteiligungsformen
- Selbstwirksamkeit ermöglichen und stärken
- Im Ergebnis des Bundesprogramms „Jugendgerechte Kommune“ gibt es eine eigenständige Jugendpolitik.

**2. Die Verantwortungsgemeinschaft erkennt Lebensvielfalt an, fördert Chancengleichheit und sichert Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung.**

- Ausgrenzung und Benachteiligung vermeiden
- Öffnung institutioneller Angebote für Lebensrealität Anderer und unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Sprache, Behinderung, sozioökonomischen Hintergrund, Religion und sexueller Identität
- Einbringen in die integrierte Stadtentwicklung.

**3. Es gibt ein starkes Jugendamt in seiner kooperativen Zweigliedrigkeit.**

- Politische Intervention der Jugendhilfe für eine Politik, die soziale Problemlagen begegnet
- Ausreichend Ressourcen stehen zur Verfügung
- Dialog zum gemeinsamen Verständnis von Chancen, Herausforderungen und Zielen der Jugendhilfe
- Jugendhilfe und Jugendpolitik gemeinsam gestalten.

**4. Es gibt eine vielfältige qualifizierte Jugendhilfelandchaft basierend auf der integrierten Jugendhilfeplanung.**

- Es gibt gemeinsame Fortbildung
- Wille und Bedarf sind Grundlage allen sozialarbeiterischen Handelns
- Integrierte Jugendhilfeplanung unter Beteiligung Aller
- Träger- und Angebotsvielfalt wird den unterschiedlichen Lebensentwürfen gerecht
- Qualitätsdialoge sind Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung
- Jugendhilfe schafft Bildungsgelegenheiten.

**5. Es gibt ein sozialraumorientiertes Fachkonzept.**

- Gemeinsame Erarbeitung unter externer Fachbegleitung
- Vernetzung frühzeitig und ressortübergreifend
- Orientierung an fachlichen Standards.

**Abstimmung:**

Dafür:	10
Dagegen:	
Enthaltungen:	2

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

**Beschlossen!**

**TOP 11 Anfragen**

Frau Bobsin bittet die Verwaltung um eine Übersicht der Maßnahmen im Übergang Schule-Beruf der Bundesagentur, des Hanse-Jobcenters und des Amtes für Jugend und Soziales der Hansestadt Rostock für Jugendliche unter 25 Jahre (analog der Informationsvorlage 2013/IV/4896 vom 17.09.2013).

Bezüglich des Überganges Kita zu Hort - Schuljahreswechsel 1. August (Schulgesetz) bittet Herr Osterloh die Verwaltung um schriftliche Beantwortung zur Frage: Beahlt die Hansestadt Rostock für den Monat August, in dem die einzuschulenden Kinder als Schulkinder Hortplätze in Anspruch nehmen könnten, statt dieser entsprechende Kita- statt Hort-Sätze? Wenn ja, in welcher Höhe und wie groß ist ca. die Differenzsumme zu den Hort-Sätzen in der Gesamtheit?

## **TOP 12    Verschiedenes**

Die Verwaltung informiert, dass sie zum nächsten JHA einen Vorlage einbringen wird (zum Ausgleich der Differenz, die dem JAZ e. V. durch seine nicht durchgeführten Veranstaltungen im Herbst entstanden sind, da als oberste Priorität die Flüchtlingshilfe angesehen wurde). Die Mitglieder begrüßen es ausdrücklich, wenn für den JAZ e. V. Lösungen zur finanziellen Unterstützung gefunden werden.

Frau Schankin informiert über das am 09.09.2016 um 15:00 Uhr stattfindende Sommerfest im Asylbewerberheim Satower Str. und hofft auf rege Teilnahme.

### **TOP 12.1 Termine JHA 2017**

Die Sitzungstermine des JHA 2017 werden durch die Mitglieder zur Kenntnis genommen.

---

Dr. Cathleen Kiefert-Demuth

---

Ines Schröder